

In der dritten Befragungsrunde wird die Trendsammlung erstmalig kontinuierlich über die gesamte Befragungsrunde fortgeführt.

Beispiele für Trendquellen sind Internetauftritte und Zeitschriften wissenschaftlicher Gesellschaften und Forschungszentren (z. B. Fraunhofer, Helmholtz, Max-Planck, Europäische Organisation für Kernforschung), von Zukunftsinstituten, der Europäischen Kommission, von Bundesministerien, Rückversicherern und nationalen Verbänden (z. B. Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Deutscher Gewerkschaftsbund). Trends können auch aus DGUV Gremien, Gremien der Unfallversicherungsträger und der Presse stammen oder Meldungen aus der DGUV Trendsuche sein.

Der Pool an Entwicklungen der im Jahr 2023 startenden dritten Befragungsrunde umfasst 117 Entwicklungen, die folgenden zehn Globaltrends zugeordnet sind:

- Digitalisierung und Konnektivität
- Neue Technologien
- Globalisierung
- Wirtschaft
- New Work
- Klimawandel, Natur- und Ressourcenschutz, Dekarbonisierung
- Infrastruktur
- Mobilität
- Demografische Entwicklungen und Diversität
- Soziales und Gesundheit.

Befragungen zur Identifikation von Top-Entwicklungen

Das Risikoobservatorium stützt sich bei der Identifikation von Top-Entwicklungen auf zwei unabhängige Befragungen:

- **Branchenrelevanz-Befragung**

Branchenfachleute der gesetzlichen Unfallversicherung schätzen alle 117 Entwicklungen der Befragungsrunde hinsichtlich ihres Einflusses auf die Sicherheit und Gesundheit der Versicherten Ihrer jeweiligen Branche ein. Pro Entwicklung werden die Einschätzungen der Branchenfachleute einer Branche gemittelt. Eine Entwicklung, deren Einfluss in den nächsten fünf bis zehn Jahren als sehr groß eingeschätzt wird, geht in den Pool der Top-Entwicklungen ein. Dabei wird berücksichtigt, in wie vielen Branchen diese Entwicklung großen Einfluss hat.

- **Zukunftsrelevanz-Befragung**

Fachleute aus wissenschaftlichen Einrichtungen und Gesellschaften sowie aus Arbeitsschutzinstituten innerhalb und außerhalb der gesetzlichen Unfallversicherung bewerten Entwicklungen aus dem Bereich ihrer Expertise. Hat die Fachperson z. B. Expertise zu einer Entwicklung, die dem Globaltrend „Digitalisierung und Konnektivität“ zugeordnet ist, werden ihr alle Entwicklungen dieses Globaltrends zur Bewertung vorgelegt. Es besteht immer die Möglichkeit keine Angabe zu machen. Die Einschätzungen der Fachleute werden pro Entwicklung gemittelt. Alle Fachleute schätzen den Einfluss der jeweiligen Entwicklung auf die Arbeitswelt der kommenden fünf bis zehn Jahre ein. Fachleute aus dem Gebiet des Arbeitsschutzes bewerten zusätzlich auch den Einfluss auf die Sicherheit und Gesundheit der Versicherten. Zu jedem Globaltrend gibt es eine Zukunftsrelevanz-Befragung, also in der dritten Befragungsrunde zehn parallele Zukunftsrelevanz-Befragungen.

Bewertungsverfahren nach Durchführung der Befragungen

Die Zukunftsrelevanz-Befragung soll alle drei Jahre durchgeführt werden. In der Zwischenzeit wird die Trendsammlung jedoch erweitert und neu gefundene Entwicklungen müssen bewertet werden, damit sie bei entsprechend großem Einfluss unter den Top-Entwicklungen berücksichtigt werden können. In regelmäßigen Abständen bewertet das Sachgebiet „Neue Formen der Arbeit“ mit seiner Trendsuche-Gruppe diese neu gefundenen Entwicklungen. **Abbildung 2** stellt das Vorgehen im Risikoobservatorium grafisch dar.

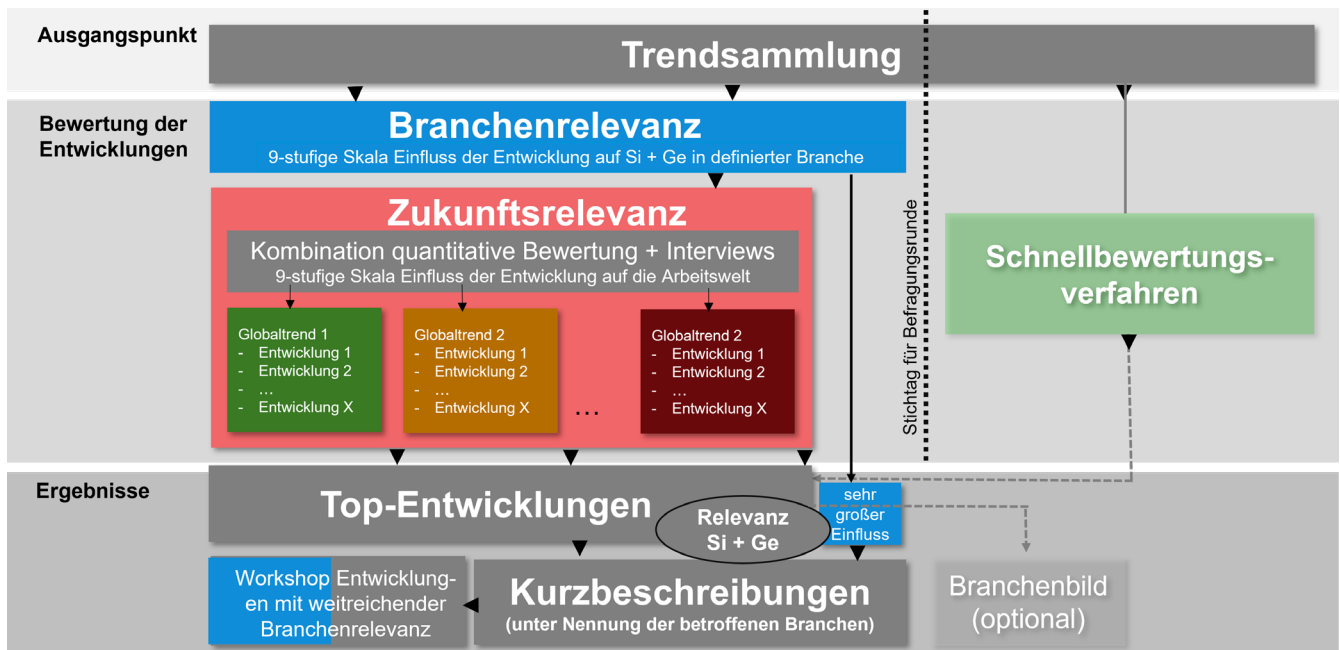


Abbildung 2 Methodisches Vorgehen in der 3. Befragungsrunde des Risikoobservatoriums

Ergebnisprodukte des Risikoobservatoriums

Kontinuierlich aktualisierte Trendsammlung

Die Trendsammlung wird quartalsweise aktualisiert und im Internet veröffentlicht:

https://dguv.de/medien/ifa/de/fac/arbeiten_4_0/trendsammlung_risikoobservatorium_runde_3.pdf

Liste priorisierter Entwicklungen

Durch die Bewertung der Entwicklungen in den beiden Befragungen bzw. dem Bewertungsverfahren zwischen den Befragungszyklen ergibt sich pro Globaltrend eine Rangreihe der Entwicklungen. Aus diesen Rangreihen lassen sich branchenübergreifende und branchenspezifische Top-Entwicklungen identifizieren.

Beschreibungen der TOP-Entwicklungen

Für jede Top-Entwicklung wird eine Kurzbeschreibung angefertigt, die die Entwicklung vorstellt, ihre Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit der Versicherten beschreibt und besonders betroffene Branchen ausweist. Die Veröffentlichung dieser Beschreibungen erfolgt direkt nach Fertigstellung. Die Erstellung der Beschreibungen wird durch Recherchen und vertiefende Interviews mit Fachleuten flankiert.

Bericht

Zum Ende des Drei-Jahres-Zyklus entsteht ein Gesamtbericht, in dem die Beschreibungen der Top-Entwicklungen zusammengefasst und veröffentlicht werden.

Branchenbilder (optional auf Wunsch)

Sogenannte Branchenbilder fassen alle Top-Entwicklungen, die eine Branche betreffen, zusammen und beschreiben diese unter Berücksichtigung ihrer Wechselwirkungen und im Kontext der Branche. Branchenbilder können auf Wunsch der Präventionsleitungen der Unfallversicherungsträger angefertigt werden.

Weiterbearbeitung von Top-Entwicklungen

Die Top-Entwicklungen werden der Präventionsleitungskonferenz der gesetzlichen Unfallversicherung vorgelegt. Diese kann für einzelne Top-Entwicklungen die Weiterbearbeitung veranlassen z. B. in DGUV Fachbereichen und Sachgebieten oder in Form eines Austauschs in z. B. einem Workshop oder über ein Fachgespräch.

Zeitlicher Ablauf

Das Risikoobservatorium besteht seit 2011 und folgte in den ersten beiden Befragungsrounden einem Fünf-Jahres-Zyklus: Die erste Befragungsrounde fand von 2012 bis 2016 statt; die zweite von 2017 bis 2021.

Die dritte Befragungsrounde folgt einem kürzeren Drei-Jahres-Zyklus (**Abbildung 3**).

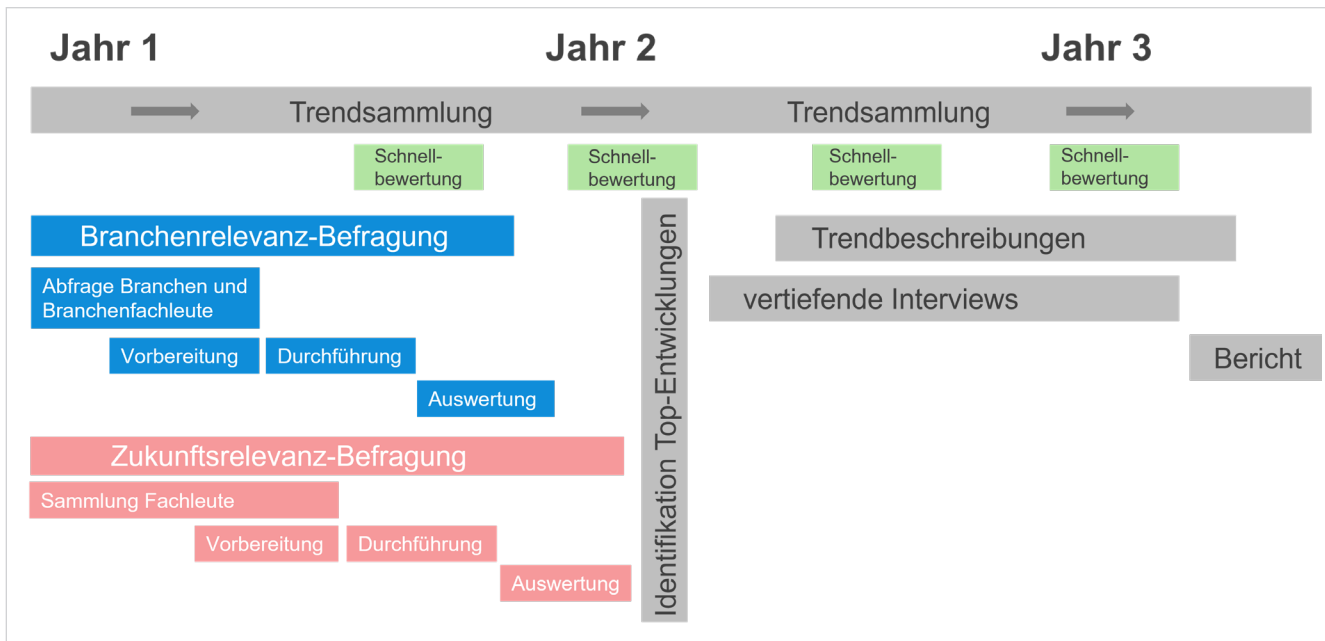


Abbildung 3 Drei-Jahres-Zyklus des Risikoobservatoriums

Impressum

Herausgegeben von: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV)

Glinkastraße 40

10117 Berlin

Telefon: 030 13001-0 (Zentrale)

E-Mail: info@dguv.de

Internet: www.dguv.de

Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA),
Bereich Wissenschaftskommunikation

Ausgabe: November 2022

Satz und Layout: Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA)

Copyright: Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.